

CHAM

MELDUNG VOM 25.01.2010, 17:46 UHR

## Bad Kötzing wird „Universitätsstadt“

**BAD KÖTZING.** Ein großer Schritt für den Vorsorge-Kurort Bad Kötzing wird am Mittwoch, 3. Februar, vollzogen: Die erste deutsche Klinik für traditionelle chinesische Medizin wird eingebunden in ein Gemeinschaftsprojekt mit der Beijing University of Chinese Medicine sowie den dieser Universität angeschlossenen Kliniken. Die TCM-Klinik Bad Kötzing darf sich damit „Universitätsklinik“ nennen und als Ergebnis dieses Gemeinschaftsprojektes könnte Bad Kötzing den Zusatz „Universitätsstadt“ im Ortsnamen führen.

### Momentan schwächere Belegung

Ein weiterer Schritt für eine erfolgreiche Zukunft der Klinik sind momentan laufende Vertragsverhandlungen, die über die weitere Zusammenarbeit mit den Krankenkassen entscheiden. Nach Aussage von Geschäftsführer Anton Staudinger müssen nach 19 Jahren Laufzeit die entsprechenden Verträge erneuert werden, weil es auch gilt, etliche gesetzliche Änderungen einzuarbeiten, die sich in diesem langen Zeitraum mit immer wieder geänderten Gesundheitsreformen ergeben haben.

Wegen des „Schwebezustandes“, der sich in den Verhandlungen mit den Kassen ergab, sei die TCM-Klinik momentan etwas schwächer belegt als üblich, sagt Staudinger. „Einige Krankenversicherungen warten eben ab, bis der neue Vertrag steht“, sagt der Geschäftsführer, der für die weitere Belegung der Klinik absolut zuversichtlich ist.

### Erfolgreiche Kooperation

Die chinesische Seite stellt als Vertragspartner der Klinik das gesamte medizinische TCM-Know-how sowie weitere therapeutische, pharmazeutische und pflegerische Fachkräfte und Dolmetscher zur Verfügung. Die medizinische Leitung der Klinik teilen sich der deutsche Chefarzt Dr. Stefan Hager und jeweils ein Professor der TCM-Universität Beijing (Peking).

Die Tätigkeit der chinesischen Ärzte ist vom Bayerischen Staatsministerium des Innern „aus öffentlichem und medizinisch-wissenschaftlichem Interesse anerkannt“, wie es offiziell von staatlicher Seite heißt. Sämtliche chinesischen Ärzte, die in Bad Kötzing eingesetzt sind, haben ein TCM-Hochschulstudium absolviert und sind gemäß Paragraf 10 der Bundesärzteordnung (BÄO) berechtigt, in der TCM-Klinik die ärztliche Heilkunst auszuüben.

Seit 1991 besteht in Kötzing auch die Schule für Traditionelle Chinesische Medizin, an deren theoretischem und praktischem Unterricht der Studiengänge und Seminare die chinesischen Ärzte beteiligt sind.

Die TCM-Klinik Bad Kötzing wird von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet, dessen Mitglieder sechs verschiedenen Universitäten im In- und Ausland angehören.

Darüber hinaus besteht seit 2003 ein Kooperationsvertrag zwischen der Technischen Universität München und der TCM-Universität Peking, der explizit die TCM-Klinik sowie das Zentrum für Naturheilkundliche Forschung in München einbezieht.

Die gute Arbeit der Klinik wurde in China auch mit der Berufung von Geschäftsführer Anton Staudinger als Gastprofessor der renommierten TCM-Klinik Beijing gewürdigt. Seine TCM-Klinik Bad Kötzing erhielt 2008 aufgrund ihrer Verdienste um die traditionelle chinesische Medizin den „TCM-Award“, die höchste offizielle Auszeichnung im Bereich der traditionellen chinesischen Medizin.

Mit einem Festakt am 3. Februar um 14 Uhr wird die TCM-Klinik Bad Kötzing zur Universitätsklinik der TCM-Universität Peking ernannt. Die Verleihung dieses Titels



Das alte St. Josefs-Krankenhaus, seit 1991 TCM-Klinik, wird ab 3. Februar „Universitätsklinik“.

ist eine Konsequenz aus der seit 19 Jahren positiven  
Entwicklung der Klinik.

**Mittwoch, 03.03.2010**

**URL:** [http://www.mittelbayerische.de/region/cham/cham/artikel/bad\\_koetzting\\_wird\\_universitaet/514064/bad\\_koetzting\\_wird\\_universitaet.html](http://www.mittelbayerische.de/region/cham/cham/artikel/bad_koetzting_wird_universitaet/514064/bad_koetzting_wird_universitaet.html)